

# Hausgottesdienstheft

Christfest

25.12.2022



*Liebe Schwestern und Brüder  
in Christus,*

*Frohe Weihnachten wünsche ich euch!*

*Lasst uns Gott loben, dass er selbst  
Mensch geworden ist.*

*„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich  
verkündige euch große Freude, die  
allem Volk widerfahren wird; 11 denn  
euch ist heute der Heiland geboren,*

*welcher ist Christus, der Herr, in der  
Stadt Davids. 12 Und das habt zum  
Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in  
Windeln gewickelt und in einer Krippe  
liegen.“*

*Verbunden in Christus grüßt euch  
herzlich euer Pastor,*

*Fritz von Hering*

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &  
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • [rodenberg@selk.de](mailto:rodenberg@selk.de)

05721 / 3842 • [stadthagen@selk.de](mailto:stadthagen@selk.de)

## **Lieder**

*Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG<sup>2</sup>.*

<b>ELKG<sup>2</sup> 346, 1-3</b>	<i>Fröhlich soll mein Herze springen</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 370</b>	<i>Hört der Engel helle Lieder</i>
<b>ELGK<sup>2</sup> 363, 1-3</b>	<i>Herbei, o ihr Gläubigen</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 347, 1-3</b>	<i>Ich steh an deiner Krippen hier</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 347, 5+10</b>	<i>Ich steh an deiner Krippen hier</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 332</b>	<i>Vom Himmel hoch</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 346, 12-14</b>	<i>Fröhlich soll mein Herze springen</i>

## **Predigt**

*(Pfr. Fritz von Hering)*

*Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Hört Gottes Wort im Kolosserbrief im 2. Kapitel:

*In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.*

*... 6 Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, 7 verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit. 8 Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, 10 und ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.*

## **Verpackungen**

Liebe Gemeinde,

wenn es eine Sache an Weihnachten gibt, die man meinetwegen gut

weglassen könnte, dann wären das Geschenkverpackungen, Schleifen und Geschenkpapier. Am Ende des Heiligabends ist die Ecke des Wohnzimmers, in der nicht der Tannenbaum steht, voll von buntem, glitzerndem Papier, das im Grunde nur einen einzigen kurzen Lebenszweck hatte: Ungeduldig von Kindern und Erwachsenen aufgerissenen zu werden, um dann in die Papiertonne zu wandern. Tausend Schnipsel und Fetzen überall. Es gibt ja Leute, die packen alles ganz sorgfältig aus, falten das Papier und stapeln es säuberlich. Aber wenn man damit nochmal etwas einpackt, hat es neben all den schick verpackten Dingen immer irgendwie den Makel des Gebrauchten. Außerdem führen diese Verpackungen regelmäßig in die Irre. Oft beinhalten die schönsten und größten Verpackungen die gewöhnlichsten Dinge und die einfachsten Verpackungen den schönsten Inhalt. Oder – zumindest geht es mir so: Oft sind es die einfachsten und kleinen Geschenke, die mir am meisten bedeuten. Im Grunde ist schon die Zeit, die ich an Weihnachten mit den Menschen um mich verbringen darf, ein großartiges Geschenk.

### ***Christus verborgen***

“In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis”, schreibt Paulus in unserem – zugegebenermaßen – auf den ersten Blick recht unweihnachtlichen Predigttext. Und ich finde, das hat erstaunliche Ähnlichkeiten mit der Sache mit den Geschenken und deren Verpackungen.

Christus ist, so verstehe ich Paulus, im Grunde wie eines dieser Geschenke, die äußerlich nach ziemlich wenig aussehen, die am Heiligabend lange unterm Baum liegen bleiben, weil wir uns als erstes

auf die großen und ansehnlichen Geschenke stürzen. Ein Geschenk mit wertvollem Inhalt zwar, ein Geschenk, das unser Herz berührt, aber auch eines, das man zwischen all dem Glitzer und den Schleifen leicht übersehen oder zumindest unterschätzen kann.

Ich hab als Jugendlicher an Weihnachten mal verschwitz ein Geschenk rechtzeitig zu besorgen und stattdessen einen Gutschein geschrieben. Den hab ich dann in einen großen Umzugskarton getan und den schön eingewickelt. Das Geschenk war natürlich das erste, was geöffnet wurde. Der Inhalt konnte mit den Erwartungen leider nicht ganz mithalten. Im Grunde, wenn man einmal genauer hinschaut, ist die ganze Geschichte von der Geburt Jesu, auch eine wirklich unscheinbare und gewöhnliche Sache. Seht einmal von dem Engelchor ab – den haben ja im Grunde auch nur ein paar Hirten mitbekommen. Ansonsten hat die Geburt Jesu etwas schäbig gewöhnliches. Ein Kind wird in Armut geboren. Die Eltern sind aufgrund staatlichen Zwangs auf Reisen. Sie haben gerade so das Nötigste, um dieses Kind nicht unter freiem Himmel zur Welt zu bringen. Und überlegt einmal, wenn wirklich alle Menschen durch diese Volkszählung in ihren Geburtsort mussten, dann sagt schon die Statistik, dass soetwas wie es Maria und Joseph passierte – ein Kind bekommen in einem Stall, unzählige Male geschehen sein dürfte. In Caesarea Philippi, in Joppe, in Magdala...

### ***Weisheit! Erkenntnis!***

“In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. ... Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und

den Elementen der Welt folgen und nicht Christus“, schreibt Paulus an die Kolosser.

Die Kolosser waren offenbar Menschen, die gerne einen christlichen Glauben gehabt hätten, der ein bisschen mehr her macht. Der sich zumindest im Vergleich mit den Weltanschauungen ihrer Zeit nicht verstecken braucht.

Vielleicht haben sie Paulus gefragt, ob er ihnen zu mehr Weisheit und Erkenntnis verhelfen könne. Oder Paulus hat einfach nur mitbekommen, wie die Kolosser sich das auf die Fahnen schrieben.

Grundlegende Gedanken über die Welt, die mir einen Sinn im Leben geben. Das suchten die Menschen in Kolossä. Wenn du die Prinzipien verstehst, nach denen diese Welt funktioniert, dann weißt du, was du in dieser Welt tun musst, wozu du da bist. Das ist ja im Grunde etwas, das auch heute noch viele Menschen umtreibt.

Zum Beispiel: Menschen versuchen in diesen unruhigen Zeiten dafür zu sorgen, dass bei ihnen alles einigermaßen beim Alten bleibt. Wenn du weißt, wie du dich durch diese Welt manövrieren musst, damit du immer genug hast, dann hast du deine Ruhe. Das Geld an der richtigen Stelle anlegen, den richtigen Job haben, das Leben im Griff haben. Und eh du dich versiehst, liegt der Sinn deines Daseins darin, zu erhalten oder zu vermehren, was du hast.

Und bevor wir uns missverstehen: Es ist überhaupt nicht verkehrt, zu versuchen sich selbst und diese Welt zu verstehen. Und auch nicht, zu versuchen sein Leben in dieser Welt im Griff zu haben. Aber den Sinn meines Lebens darin zu suchen oder die Lösung meiner Probleme darin

zu sehen, wenn ich das alles konsequent umsetze, das ist, wovor uns der Apostel warnt.

### ***Wo ist Erlösung zu finden***

Paulus lenkt unsere Suche nach Sinn und Orientierung, unseren Wunsch nach Hilfe und Lösungen an eine ganz andere Stelle. Weder im Großen und Ganzen noch in deinem Inneren wirst du am Ende etwas wirklich Tröstliches, Hilfreiches, Erlösendes finden.

Wenn du nach etwas suchst, das wirklich trägt, wenn du in all der Finsternis nach Licht, nach Trost und Sinn suchst, dann musst du in einem kleinen Dorf, am Rande des römischen Reiches vor 2000 Jahren, im Hinterzimmer eines einfachen Hauses, bei einer ungewollt Schwangeren und ein paar heruntergekommenen Schafhirten suchen. Mitten in den einfachsten Verhältnissen und an dem unglanzvollsten Ort, den man sich damals vorstellen konnte, hat Gott "alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis" verborgen. Dort ist Sinn und Orientierung zu finden.

Kein attraktives, glänzendes oder beeindruckendes Geschenk, aber eines mit wertvollem Inhalt.

### ***Abstieg statt Aufstieg***

Selbstüberschätzung oder Verzweiflung. Das hat Martin Luther gesagt, wären die beiden einzigen Möglichkeiten, die wir hätten, wenn wir nur von den Geboten Gottes und nicht von der Guten Nachricht seiner Gnade wüssten. Und Ich glaube, genau zwischen diesen beiden Dingen pendeln wir immer, wenn es heißt, dass wir in dieser Welt oder in unserem Leben etwas in den Griff bekommen wollen oder sollen. Ob das

nun die Abwendung der Klimakrise oder unsere materielle Sicherheit in Zeiten des Krieges und der Inflation ist. Wir überschätzen unsere Möglichkeiten und denken, wir bekommen das schon hin. Oder wir halten uns für dem Untergang geweiht, stecken vielleicht den Kopf in den Sand oder was auch immer uns von unserer Verzweiflung ablenkt. Richtige Hoffnung ist weder das eine noch das andere. Hoffnung beruht darauf, dass nicht ich es richten werde, sondern jemand, der diese Welt wirklich in seinen Händen hält.

Nicht ich muss mich durch kluges Verhalten oder weitblickendes Handeln in dieser Welt quasi empor arbeiten. Sondern Gott, der diese Welt wirklich in der Hand hält, begibt sich zu uns hinab. Er macht sich klein, um ganz bei uns zu sein. Er lässt alles, was nach Macht und Ansehen aussieht, hinter sich und gesellt sich zu denen, die abgekämpft und müde durch ihr Leben kommen. Er wird Mensch in Jesus Christus.

### ***Gottes Herangehensweise***

Daran lässt sich ganz allgemein etwas über Gottes Umgang mit uns und dieser Welt erkennen:

Gott kommt in diese Welt mit Vergebung anstatt mit Forderungen. Er sieht mit Erbarmen auf uns und unsere halbgeglückten Versuche, das Richtige zu tun, anstatt unbarmherzig zu urteilen.

Gott ist bei den Armen und Verzweifelten, anstatt nur bei den Erfolgreichen und Mächtigen. Er stärkt die Erschöpften und tröstet die Niedergeschlagenen.

Gott kommt in diese Welt mit Hingabe, Friedfertigkeit und Feindesliebe, anstatt mit Machtworten, Eindruck und äußerer Überzeugungskraft.

## **Ein Geschenk**

Gott hat sich leibhaftig auf den Weg gemacht. Das ist sein Weihnachtsgeschenk an uns. Äußerlich so unscheinbar und gewöhnlich, dass Viele es bei all dem Glitzer dieser Welt noch garnicht recht beachtet haben. Aber im Inneren der größte Schatz, den Gott zu verschenken hatte, seinen Sohn, der uns am Ende am Kreuz erlösen sollte, den Tod durch seine Auferstehung besiegen und uns zurück in die Ewige Gegenwart des Vaters bringen.

“In Christus sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen. Ihr habt Christus Jesus, den Herrn, angenommen. Richtet also euer Leben an ihm aus! Bleibt in ihm verwurzelt und gründet euch ... ganz auf ihn. Werdet fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid. Und hört nicht auf, Gott zu danken. ... In ihm ist die ganze Fülle Gottes leibhaftig gegenwärtig. Und an dieser Fülle habt ihr Anteil, weil ihr zu Christus gehört.”

Amen.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen*

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus,

wir preisen deine Geburt.

Wir danken dir, dass du unter uns wohnst,  
dass wir deine Herrlichkeit sehen dürfen.

Dir vertrauen wir uns an.

Danke für die Freude dieser Tage.  
Danke für alle Liebe, die wir teilen dürfen;  
für alle Vertrautheit und Verbundenheit;  
für alle Menschen, die uns am Herzen liegen  
und denen wir am Herzen liegen.  
Wir bitten um deinen Segen für sie,  
um deinen Segen für alle, die wir lieben,  
und ganz besonders für unsere Kinder.  
Umgib sie mit deinem Schutz und bewahre sie vor allem,  
was ihnen schaden will.

Wir bitten dich für deine Kirche,  
die jetzt überall auf der Welt Weihnachten feiert.  
Erfülle sie mit deinem Geist,  
mit Liebe und Gnade und Wahrheit.  
Stärke unsere Gemeinde,  
dass der Glanz deiner Herrlichkeit auch unter uns sichtbar wird.

Wir bitten um dein Licht für alle,  
in deren Leben es gerade dunkel ist.  
Für die, deren Wohnungen kalt sind;  
für alle, die heute hungrig bleiben;  
für alle, die kein Zuhause haben.  
Wir bitten um dein Licht für alle,  
deren Leben überschattet ist von Angst;  
von Gewalt; von Depression; von Sucht.

Wir bitten um dein Licht für alle,  
die den Tod vor Augen haben und für die,  
die bei ihnen sind.

Wir bitten um deinen Frieden für die Welt.

Wir denken besonders an die Ukraine; an Syrien; an den Iran.

Wir bitten um deinen Schutz für unsere Soldaten und Soldatinnen  
im Auslandseinsatz,

für die Fachleute in der Entwicklungsarbeit und alle,  
die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Stärke sie. Und bewahre alle,

die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.

Christus, unser Bruder und unser Retter,

ewiges Wort des Vaters, Menschensohn und Friedefürst,

dich ehren wir,

auf dich hoffen wir,

dir singen wir heute und in Ewigkeit.

Amen.